



JAHRES- RÜCKBLICK

2023

Mobile Jugendarbeit SEA

Barbara-Prammer-Allee 16, 1220 Wien

www.jugendzentren.at/sea

sea@jugendzentren.at

+43676897060225

Instagram: [jugendarbeitsea](#)

Facebook: [JugendarbeitSEA](#)



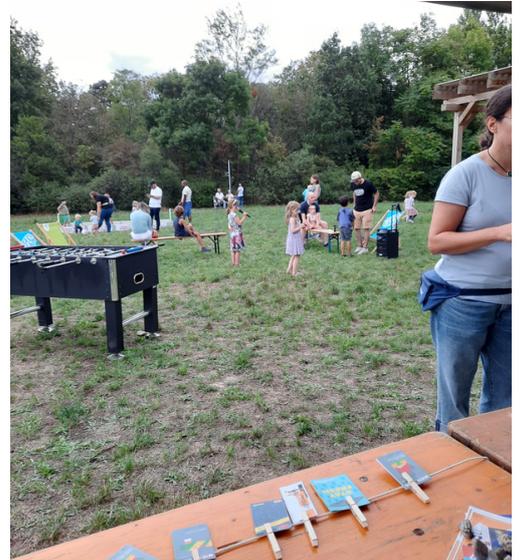
Stadt
Wien

Bildung
und Jugend

Donaustadt
Bezirksvorstehung

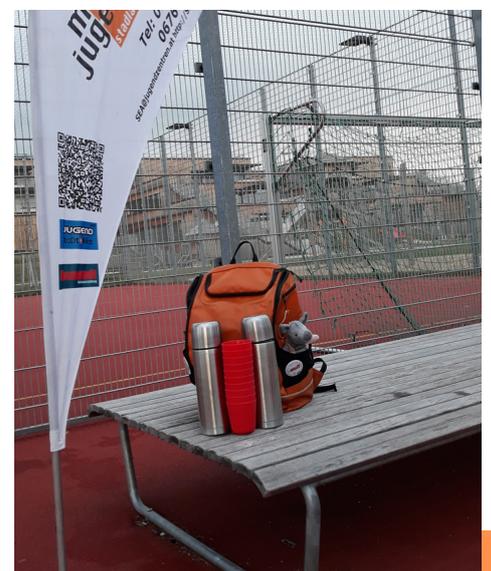
IMPRESSIONEN

Das Netzwerk Stadlau organisiert jedes Jahr ein Nachbarschaftsfest für alle, die Lust zum Feiern haben. 2023 fand es unter dem Motto "Ich.Du.Wir.JA" auf der Abenteuerwiese statt, die Mobile Jugendarbeit war dort auch vertreten. Ein Kiddy Contest, ein kleines Buffet und verschiedene Sport- und Kreativangebote sorgten für gut gelaunte Besucher:innen. Für die Jugendarbeit sind solche oder ähnliche Veranstaltungen eine gute Möglichkeit, zu neuen Zielgruppen Kontakt zu knüpfen und schon vorhandene Kontakte zu pflegen und zu stärken. Etablierte Vernetzungsstrukturen ermöglichen kurze Wege und unkomplizierte Kontakte, egal, worum es gerade geht.



Am östlichen Wiener Stadtrand geht es üblicherweise eher beschaulich zu, die Siedlungsstrukturen sind weitläufiger und es gibt noch mehr Frei- und Grünräume. Jugendliche besuchen aber auch gerne Orte, wo sie auch andere Jugendgruppen antreffen und wo etwas los ist. In Essling ist der Raum rund um die Skater:innenrampe genau so ein Ort. Wenn verschiedene Gruppe und Cliquen aufeinander treffen, kann es auch zu Reibung kommen, die Jugendarbeit kann bei Konflikten moderierend eingreifen und vermitteln, sowohl unter den Jugendlichen, als auch mit Anrainer:innen und anderen Kooperationspartner:innen. Auch hier sind etablierte, stabile Vernetzungsstrukturen mit anderen Playern wie z.B. Verein JUNE und dem Fair Play Team sehr förderlich.

Ein Ort, wo jedenfalls sehr viele Teenies und Jugendliche anzutreffen sind, ist die Schule. Da nicht alle jungen Menschen von den Angeboten der Offenen Jugendarbeit wissen, hat die Mobile Jugendarbeit sie in ihren Schulen in unseren Grätzln besucht. Bei einer Tour durch die Klassen stellten wir uns und unsere Angebote vor. Bei unseren Rundgängen im Öffentlichen Raum kam es schon zu freudigen Wiedersehen und einem Anknüpfen an die Angebote, die in den Schulklassen vorgestellt wurden. Gleichzeitig wurden dabei die Kontakte mit den Direktor:innen und Lehrer:innen wieder aktiviert und aktualisiert.



IMPRESSIONEN

Wer gestaltet eigentlich den Öffentlichen Raum? In der Seestadt tun dies auch junge Menschen! Konkret geht es hier um einen Grünraum entlang einer Straße, der als Spiel- und Bewegungsraum geplant ist. Zur genaueren Ausstattung, welche Angebote wie z.B. ein Wasserspiel oder ein Baumhaus wo verortet werden, konnten sich Jugendliche bei einem Workshop in der „Stadtbox“ einbringen. Ihre Stimmen und Meinungen wurden gehört und gesammelt und den Planer:innen für die weitere Entwicklung übergeben. Das Interesse an den Meinungen junger Menschen, den Nutzer:innen von morgen, und die Bereitschaft, diese tatsächlich einfließen zu lassen, ist u.a. auch eine Folge von jahrelanger Vernetzung und Präsenz von Jugendarbeit in den verschiedensten Gremien.



Eine Gruppe Mädchen* machte sich, ausgestattet mit Straßenkreiden, auf eine Tour durch die Seestadt. Besucht wurden die jeweiligen individuellen Lieblingsplätze, bei jedem Stopp wurden die Kreiden ausgepackt und die Orte wurden temporär gestaltet, bemalt und beschriftet mit Botschaften, die die Mädchen* mit der Welt teilen wollten. Die Tour half, gemeinsame Lieblingsplätze zu erkennen oder auch die eigenen Schätze mit den anderen zu teilen. Durch die Bemalungen wurden die Plätze zumindest vorübergehend gestaltet und das Selbstvertrauen der Mädchen*, auch im Öffentlichen Raum „Platz zu nehmen“, gestärkt.

Öffentliche, legale Graffitiflächen sind für viele Menschen eine beliebte Möglichkeit, ihrer Kunst und Leidenschaft nachzugehen und diese auch anderen zu zeigen. Doch gerade wenn man vielleicht noch nicht so lange malt und man sich noch nicht so sicher ist dabei, kann es sehr unterstützen, sich gemeinsam als Gruppe auf den Weg zu machen und einfach mal auszuprobieren, wie es ist, so ein Graffiti zu gestalten. Manche entdeckten ihre Kreativität, ihr Talent und ihre Freude am Tun, andere waren super Zuseher:innen, die Feedback gaben und so die Maler:innen stärkten. Am Ende des Tages standen viele bunte Bilder, selbstbewusstere Teenies und der:die eine oder andere zukünftige Graffitikünstler:in, die gemeinsam einen sehr lustigen Nachmittag erlebten.



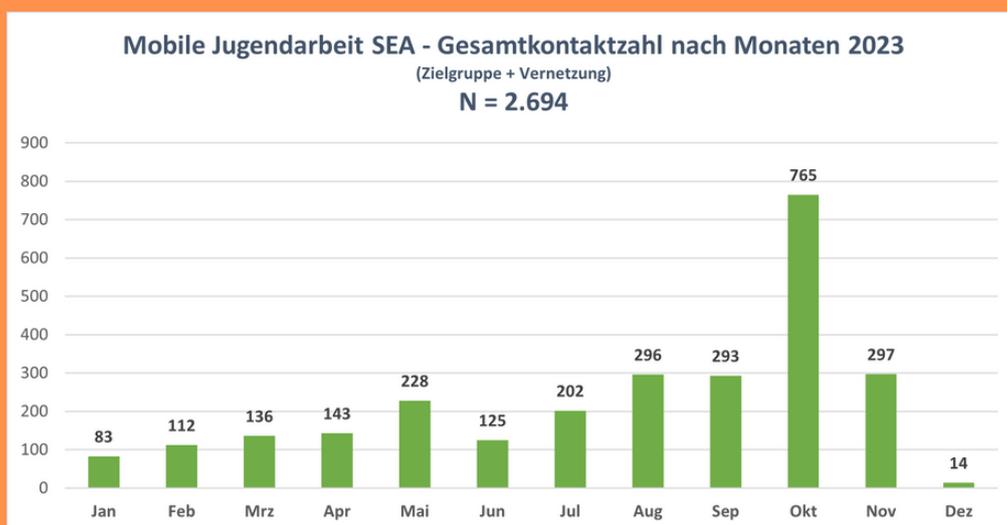
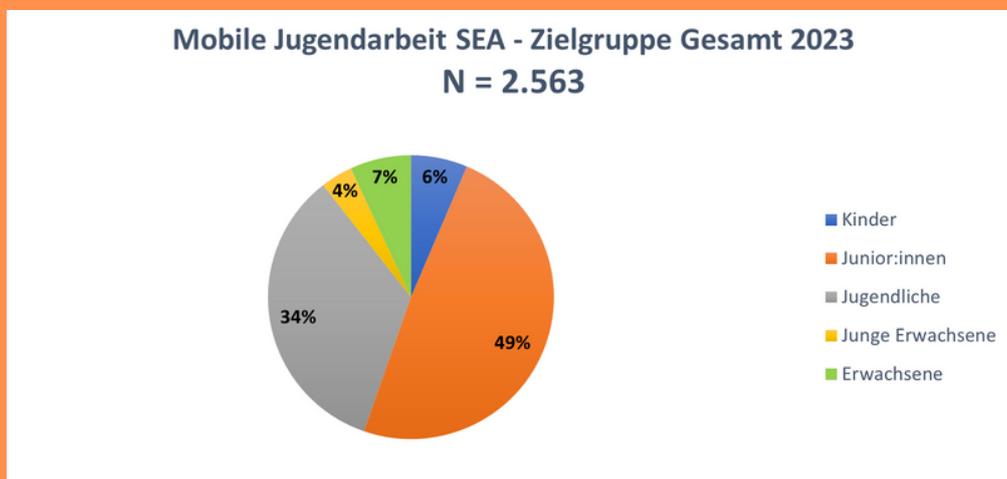
Daten & Fakten 2023

Die Mobile Jugendarbeit SEA ist Teil der Jugendarbeit SEA. Zielgruppe sind Teenies, Jugendliche und Junge Erwachsene in Stadlau, Essling und Aspern, die im Öffentlichen Raum angetroffen und kontaktiert werden. Die drei Stadtteile weisen ältere Siedlungsstrukturen auf, sind aber in den letzten Jahren stark geprägt von Stadtentwicklung und Wachstum.

Die Mobile Jugendarbeit hatte im Jahr 2023 insgesamt 2.563 Zielgruppenkontakte, das sind ähnlich viele wie im Vorjahr. Fast die Hälfte der Kontakte entfällt auf die Gruppe der 10-14jährigen.

Dabei gab es in etwa doppelt so viele Kontakte zu Burschen* wie zu Mädchen*.

Durchschnittlich gab es 20 Kontakte pro Betriebstag.



[Mehr Infos zur Einrichtung](#)

Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren

E-Mail: wienner@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at Wien 2023

